

"Warum ruft mich die Mafia an...?"

- von Tony -

...Das sind die ersten Worte zur Zusammenarbeit von Esther Benjarano und der Band „Mikrophone Mafia“, die am 16. 09.12 im Schloss & Gut Liebenberg gastierten. Die 93-jährige Frau ist einer der wenigen Überlebenden aus dem KZ Auschwitz / Ravensbrück. Vor einer Weile erhielt sie einen Anruf des Sängers der Band „Mikrophone Mafia“: der Rapper wollte gemeinsam mit ihr Musik machen und damit mahnend an die Vergangenheit erinnern. „Eine gute Idee“, fand Esther und besiegelt die Zusammenarbeit am Ende des Telefonats augenzwinkernd: „Was ist das für ein bescheuerter Bandname.“ Normalerweise ist der Sänger Lehrer an einer Kölner Schule und rappt Texte von Schiller und Brecht. Doch er wollte gegen die NPD ein Zeichen setzen. Dagegen vorgehen und wachrütteln. Einer der Songs heißt: Wahres Leben ist, wo Freiheit ist. Jetzt aber rappte er in der Liebenberger Kirche. Wer Interesse an dieser Musik hat, kann auch zu Herrn Klicks gehen: er hat sich die CD gekauft hat.



93 Jahre und noch so agil

Die beiden Veranstaltungen fanden im Rahmen der Liebenberger Herbstkonferenz 2012 des Freundeskreises Libertas e.V statt. Sie wurden unterstützt von der DKB-Bank.



Martha Schad

Am frühen Nachmittag hat die Autorin Martha Schad ihr Buch „Frauen gegen Hitler“ vorgestellt. Es handelt von Frauen im Widerstand. Martha Schad sagt selbst, dass sie gerne forscht und somit auch „in Bildungslücken reingeschrieben“ hat. Insgesamt schrieb sie bisher ca. 20 Bücher, und zwei Frauen aus dem Buch stellte sie dann vor. Eine von den Frauen war Dorthie Thompson, eine Journalistin, die ein Interview mit Adolf Hitler bekam, danach aber erkannte, dass Hitler nicht herrschaftsfähig war. Sie schrieb ihre meinung in dem Buch: „I saw Hitler“, was mich sehr zum Überlegen anregte. Ein Kurzes Gespräch mit der Autorin war dann auch noch drin, und schon bekam ich ein Buch von ihr!